

Haslach im Kinzigtal, Johann Volmar aus Arnswald (Neumark), Jodocus Castner aus Küstrin, Melcher Schmidt aus Lankhwaidt, Dr. Jerem. Cirnlin, Anton Morhardt, Karl Hornung aus Rothenburg; 1606: Simon Geru . . Ruthensis Westphalus, Dr. Car. Wideman, Jürg Sedelmär, Benedikt Kautzenbach, Johann Wiener, Johann Ederlin (Distillator aus Schwabmünchingen), Johann Martin Breun aus Straßburg, Gerold zur Lauben aus der Schweiz, Jakob Ulianus aus Ravensburg, Jakob Miller, Hans Jürg (kaum Schertlin) Burthenbach, Pfarrer Elias Ehinger d. Ält., David Ehinger, Tobias Mötzner aus Nördlingen, Giovanni Nottelis, Joh. Georg Harttmann, Peter Rochett, Joh. Nikolaus Stupanus aus Basel, Burkhard Guhtt, Gottfried Prenzlövius, Sebastian Boius (Apotheker aus Eßlingen), Otto Orthius, Martin Holtzapfel, Jakob Braun (Apotheker), Cyriak Trauttman, Jeremias Erhardt (Apotheker), Johann Wagner.

Göppingen 1606: Benedikt Mergenthaler (Apotheker).

Stuttgart 1606: Christof Schwartz (Hofarzt), Joh. Jakob Schmidlapp, Dr. Jakob Schmidlapp, Dr. Johann Jenelius Oppaviensis Silesus, Sebastian Geier, Dr. Hans Jakob Schiedt; 1607: Hans Kaspar Khärgll.

Göppingen 1607: Gottfried Junius, Christian Hornung aus Rothenburg.

Stuttgart 1607: Richard Wünsch (Apotheker aus Rothenburg), David Ducharau (württembergischer Musiker), Erhard Stickel, H. Erhart Stickel, Dr. Joh. Andreas Senger, Michael Hettich.

Rothenburg 1608: Joh. G. Völker (stud. jur.), Georg Schwartzmann (Apotheker), Joh. Georg Kirchner, Rich. Wünsch (Apotheker).

Frankfurt a. M. 1608: Joh. Georg Kibler (Apotheker), Johann Ermannus Transilvanus, Mich. Daur, Dr. Christof Stymmeli aus Frankfurt a. O., Adam Sparnius Meranus (stud. jur.), Gerhardus Venske Danus Hafniensis, Ladislaus Wels a Welsenperg, Baltasar Calixtus aus Frankfurt a. O.

Hall 1608: M. Jo. Jakob Weidner (stud. theol.), Peter Oberhoffer (Organist), Joh. Andreas Sultzer; 1609: M. Jo. Georg Weidner; 1610: Jeremias Mader aus Rothenburg.

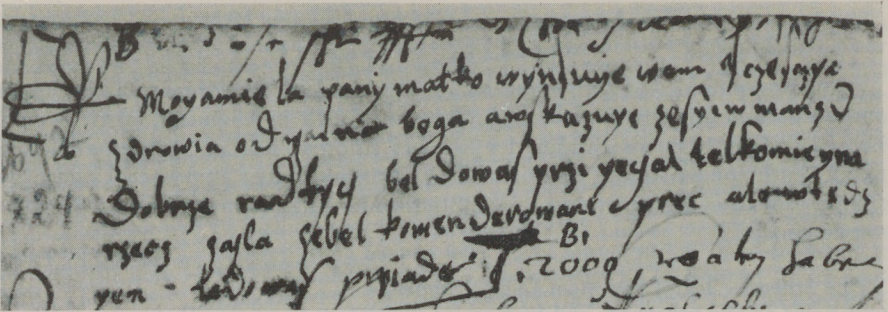
Stuttgart 1610: Ludwig Georg Hoffstetter.

Hall 1611: Michael Agricola Cantor; 1612: M. Jo. Joachim Schülin (Pfarrer Kirnberg); 1613: Laurentius Monachus aus Blankenburg (Thüringen), M. Jo. Georg Blessing (Pfarrer Fichtenberg), Johann Seger (Pfarrer Oberroth); 1618: Johann Metzler (Registrator Rothenburg, Verwandter); 1620: Johann Puecher aus Tübingen; 1621: Franz Streithoff (exul Christ), M. Andreas Hailand (Theologe), Lukas Osiander; 1630: Thomas Stricker (Notar); 1632: Abraham Sembler (wohnhaft zu Windsheim); 1633: Nikodemus Herdwig (Herrn Obristen Mietzlaßes Stallmeister); 1634: Christof Oelhafen von Schölnbach (Kornett im Regiment des Obristen Sperreuter), Johann Laurentius Galli (stud. theol.), Sebastian Andreas aus Bayreuth (stud. phil.), Tobias Brackenhaimer (auf der Kumburg 28. 7.), Georg Hüler aus Schweinfurt.

Ohne Jahr: Jakob Sper und Philipp . . junior, Johann Drechsler Sprotta Silesius, Melchior Bayer aus Rottweil (Apotheker).

Die Kroaten in Mainhardt 1638

Der Kroateneinfall in Mainhardt im Dreißigjährigen Krieg hat seine Spur im ersten evangelischen Traubuch (1571—1750) auf Seite 424 hinterlassen. Auf dieser damals noch freien Seite, hinten im angefangenen Kirchenbuch trug ein „Kroate“



Eintrag der „Kroaten“ im Kirchenbuch.

einige Sätze ein, die wir hier im Bilde wiedergeben. Professor Dr. Max Vasmer in Berlin hat den Eintrag einer polnischen Mundart aus der Gegend von Beuthen-Oppeln oder der Tatra zugewiesen und hat ihn wie folgt übersetzt:

„Meine liebe Frau Mutter! Ich wünsche Euch Glück und Gesundheit vom Herrn Gott und teile Euch mit, daß ich gesund bin. Gern würde ich zu Euch kommen, nur ist eine Sache dazwischen gekommen, daß ich wegkommandiert worden bin, ich werde (in einer Woche) zu Euch kommen.“

Offenbar hat der Soldat einen Brief schreiben wollen, ihn aber wegen des plötzlichen Aufbruchs seiner Truppe nicht beendet. Für uns ist es interessant, daß unter den sogenannten Kroaten auch Oberschlesier oder Polen mitgeritten sind. Der Ortspfarrer Georg Gruber¹ hat unter diesen Eintrag folgende Worte gesetzt:

„N. B. 2000 Croaten haben zu Meinhart sich 3 tag lang aufgehalten, mehr als 500 Stuck Vieh auff ein Meil hinweg genommen, Herrn Ampts Schultheißen von Untern Steinbach Philipp Ludwig von Olnhausen gefangen genommen, sondern auch Pfarrer zu Meinhart zugleich, der 10 Stuck Hünen tragen, und weiln geflohenes Vieh zwischen der (Lauken) Mühl und Brettach im Wald (gefangen) verborgen gehalten, er nicht verrathen wollen, mehr allß Pauli Streich von Burgundischen Rohren in den Ruckgrath genommen, wie er dann 3 Tag zu Mayenfelß sein Mundspeiß zu nemmen nicht vermöcht, sondern geetzet werden müssen allß ein unmündigeß Kind, dessen Ullrich Jäger allß Wirth, übriger Zeit Juncker Burckhartt Dieterich von Mayenfelß.² Neben seinem Junckher Vatter wol selig gedächtnuß zur selbigen Zeit vivam testificationem³ hetten zeigen können, solcheß posteris,⁴ nicht eitlen Ruhm zu erjagen, in das Ehebuch einverleibt worden, sondern successori⁵ zur Nachfolg und sich darbey zu erinnern, wanngleich dergleichen Furiae Martiales⁶ zu seiner Zeit nicht schlaffen. Er gleichwol sich damit erinnern, daß seib Ampt sey auf dieser Welt streitten, die belohnung aber erst kommen werde post seculum. Vestra merces erit gloriosa, non in hoc, sed post seculum,⁷ darauff ich auch cum patientia et fide⁸ warten thue. Scriptum et signatum anno multum persecutionis⁹ MDCXXXVIII!“

Anmerkungen

¹ Georg Gruber aus Bopfingen, stud. Tübingen 1627, Wittenberg 1629, Pfarrer Mainhardt 1635—1679 (Wibel I, 562; Mitteilung G. Lenckner).

² Wohl von Gemmingen (Stocker, Chronik Gemmingen II 81, 1874).

³ Lebendiges Zeugnis.

⁴ Den Nachkommen.

⁵ Dem Nachfolger.

⁶ Kriegsfurien.

⁷ Euer Lohn wird ruhmreich sein, nicht in, sondern nach dieser Zeit.

⁸ Mit Geduld und Glauben.

⁹ Geschrieben und unterzeichnet im Jahre der vielen Verfolgung 1638.

Wu.